

## Anmeldung



### Tagungsort

Staatskanzlei des Landes Brandenburg  
Brandenburgsaal  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Juni 2011 an. Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte das beiliegende Fax-Formular. Selbstverständlich können Sie sich auch online unter unserer E-Mail-Adresse [info@verfassungsschutz-brandenburg.de](mailto:info@verfassungsschutz-brandenburg.de) anmelden.

Sollten mehrere Personen einer Institution teilnehmen wollen, bitten wir um jeweils eine gesonderte Anmeldung. Auf Wunsch stellen wir nach der Veranstaltung Teilnahmebestätigungen aus.

### Verpflegung

In der Staatskanzlei besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen zum Selbstkostenpreis einzunehmen.

## Organisatorische Hinweise

### Parkmöglichkeiten

Parkplätze stehen auf dem Gelände und in unmittelbarer Nähe nur in sehr geringem Umfang zur Verfügung. Es empfiehlt sich, im naheliegenden Parkhaus des Potsdamer Hauptbahnhofes zu parken. Die Tagespauschale beträgt maximal 10,00 Euro. Zu Fuß erreichen Sie den Veranstaltungsort in ca. 5 Minuten.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

*S-Bahn:* Mit der S7 (Potsdam Stadt – Ahrensfelde) bis Endhaltestelle „Potsdam Hauptbahnhof“. Dann zu Fuß ca. 5 Minuten oder weiter mit den *Straßenbahnlinien:* 91, 92, 93, 96, 98, 99 (Haltestelle „Friedhöfe“)

### Abfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit den *Straßenbahnlinien* 91, 92, 93, 96, 98, 99 (Haltestelle „Friedhöfe“) oder zu Fuß bis zum Hauptbahnhof und dann weiter mit der S7.

An- und Abreisemöglichkeiten mit der DB entnehmen Sie bitte den aktuellen Fahrplänen.

### An- und Abfahrt mit dem Pkw

Potsdam-Zentrum erreichen Sie über den südlichen Berliner Ring – Abfahrt „Potsdam Süd“ (A10), den westlichen Berliner Ring – Ausfahrt „Potsdam Nord“ (A10) sowie über die A115 – Ausfahrt „Potsdam-Babelsberg“.

Herausgeber:  
Ministerium des Innern des Landes Brandenburg; Pressestelle

Redaktion:  
Verfassungsschutz durch Aufklärung, Referat V/2  
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13  
14467 Potsdam

Tel.: 0331 866-2699  
Fax: 0331 866-2609  
E-Mail: [info@verfassungsschutz-brandenburg.de](mailto:info@verfassungsschutz-brandenburg.de)  
Internet: [www.verfassungsschutz.brandenburg.de](http://www.verfassungsschutz.brandenburg.de)

Titelbild: © picture-alliance / Jazz Archiv

Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg



## Kultur des Hasses Extremisten und Musik

Fachtagung des Verfassungsschutzes  
am 16. Juni 2011 in Potsdam

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Musik ist ein fester Bestandteil jeder Kultur und mit sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnissen einer Gesellschaft verwoben. Musik ist wichtig für Heranwachsende, dient zur Identifikation, ist unterhaltend, vermittelt Zugehörigkeit und kann ebenso Ausdruck eines Aufbegehrens sein. Und manchmal wird Musik von Extremisten für antidemokratische Botschaften missbraucht. Das gilt auch für Brandenburg. Über mehrere Jahre gab es hier die bundesweit meisten rechtsextremistischen Hass-Bands. Auch Bands mit linksextremistischen Inhalten sind im Land ansässig.

Zusätzlich können sich innerhalb bestimmter Musikstile besondere Szenen herausbilden, die ihre extremistischen Botschaften mit schweren Sachbeschädigungen und sogar Morden untermauern. Das gilt beispielsweise für die norwegische Black Metal Szene. Erschreckend ist vor allem, dass norwegischer Black Metal erst kommerzielle Erfolge feierte, nachdem die Presse von entsprechenden Kirchenverbrennungen und Morden berichtet hatte.

Im Zuge der Globalisierung sind nahezu alle Musikstile weltweit anzutreffen. Sogar islamistische Extremisten haben die Musik für sich entdeckt, um Jugendliche zu ködern. Genutzt werden dafür Stile, die eigentlich als typisch westlich und damit verwerflich gelten: Rap, Hip Hop und Heavy Metal.

Die Fachtagung wird solche Entwicklungen – vor allem mit Blick auf die Jugendkultur – und deren Wirken beleuchten. Geladen sind neben Referenten aus den Sicherheitsbehörden auch Musiker sowie Vertreter der Sozial- und Kulturwissenschaft.

Ihr Verfassungsschutz in Brandenburg

## Tagungsablauf

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Eröffnung<br>Winfriede Schreiber<br>Leiterin Verfassungsschutz<br>Brandenburg  |
| 10.10 Uhr | Begrüßungsrede<br>Dietmar Woidke<br>Innenminister des Landes<br>Brandenburg  |
| 10.30 Uhr | Dr. Lutz Neitzert<br>Musiksoziologe<br>„Musik und Extremismus“   |
| 11.00 Uhr | Gordian Meyer-Plath<br>Verfassungsschutz Brandenburg<br>„Lagebild zur rechts- und linksextremistischen Musik in Brandenburg“ |
| 11.30 Uhr | Dr. Silke Wolf<br>Verfassungsschutz Brandenburg<br>„Black Metal und Islamismus“  |
| 12.00 Uhr | Mittagspause   |
| 13.00 Uhr | Manuel Trummer<br>Universität Regensburg<br>„Rechtsextremismus und Heavy Metal“  |
| 13.30 Uhr | Dr. Jochen Müller<br>Islamwissenschaftler<br>„Jugendkulturen und Islamismus“   |
| 14.00 Uhr | Jürgen Stark<br>Medienjournalist und Musiker<br>„Kunst der Provokation“  |
| 14.30 Uhr | Offene Diskussionsrunde  |
| 15.00 Uhr | Ende der Veranstaltung   |

## Zentrale Fragen

Wann wird Musik zum Träger extremistischer Botschaften?

Ab wann kann Musik als Feind der Demokratie gelten?

Wo gibt es Hassmusik in Brandenburg? Bands, Konzerte, regionale Schwerpunkte und Hintergründe

Wird extreme Musik für extreme Menschen gemacht? Black Metal zwischen Satanismus und Rechtsextremismus

Kann „westliche“ Musik „antiwestliche“ Botschaften transportieren?

Ist Islamismus mit Popkultur vereinbar?

Kann in der Kunst Tabubruch und Provokation als Stilmittel eingesetzt werden – wo liegen die Grenzen der Kunstfreiheit?



**Moderation:** Winfriede Schreiber  
Leiterin Verfassungsschutz  
Brandenburg